Arbeit 557706

Der Wettbewerbsbeitrag steht unter dem Titel „Erlebe die Stadt auf neuen Wegen“.

Die Fußgängerzone erhält eine einheitliche Oberflächengestaltung von Fassade zu Fassade. Eine Zonierung und Gliederung erfolgen durch eine wechselseitige Anordnung von Bäumen und Baumgruppen in Hochbeeten. Dadurch entsteht ein zentraler Laufbereich, der sich in abwechslungsreicher Folge zu kleineren und größeren Flächen aufweitet, die sich mit den schmaleren Laufbereichen vor den Geschäften verbinden und dann von Fassade zu Fassade reichen.

Dem Entwurf gelingt es, in vergleichsweise unaufgeregter Weise den Straßenraum grüner zu gestalten und dabei durch die geschickte Setzung von Baumpaketen den Raum zu rhythmisieren.

Der Vorschlag der baulich eingefassten und bepflanzten sowie nach dem Stockholmer Modell bewässerten Baumstandorte als robustes Gestaltungselement zur Konzentration von qualitätsvollen Aufenthaltsbereichen wurde in der Jury kontrovers diskutiert, zumal Hochbeete heute am Ort sehr kritisch gesehen werden.

Besonders überzeugend ist die Arbeit in ihrer Haltung zum Bestand, was sich auch im Respekt vor den Bäumen in der Trogemannstraße zum Ausdruck bringt und in dem Bemühen, die vorhandenen Materialien soweit möglich zu recyclen.

Insgesamt stellt die Arbeit einen in hoher Qualität durchgearbeiteten, schönen Entwurf dar, der aber vergleichsweise konventionell bleibt. Zukunftweisende Aspekte finden sich in der Erfüllung von Nachhaltigkeitsfragen und zeitgemäßen Nutzungsangeboten, wie den „Digital Playground“ mit per App steuerbaren Gobo-Strahlern.